



EVANGELISCH IN

WALDHOF | LUZENBERG
GARTENSTADT | KÄFERTAL-NORD



In dieser Ausgabe:

- Kirchenwahl: Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor
- Alle Infos zur Kindervesperkirche und zur Friedensdekade

Nr. 3 / November 2025 bis März 2026

Blitzlichter aus dieser Ausgabe



-  Umfrage: Was bedeutet Frieden, S. 6
-  Pro und Contra: Gaza-Israel, S. 7
-  Kirchenwahlen, Infos auf S. 14 bis 17

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Willkommen
Seite 4	Ihr Name war Maria
Seite 6	Umfrage: Was ist Frieden für dich?
Seite 7	Pro und Contra: 2-Staaten-Lösung Israel / Palästina
Seite 8	Gruppen für Kinder, Jugendliche und Familien
Seite 9	Gruppen für Erwachsene
Seite 10	Gruppen für Senioren
Seite 11	Musik und Gesang
Seite 12	Aus den Kirchenbüchern
Seite 14 - 17	Kirchenwahl: Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor
Seite 18 - 20	Aus dem Bezirk Waldhof-Luzenberg
Seite 21 - 23	Aus dem Bezirk Auferstehungskirche
Seite 24 - 26	Aus dem Bezirk Gnadenkirche
Seite 28 -29	Kindervesperkirche und alle Infos zur Friedensdekade 2025
Seite 31	Unsere Gottesdienste
Seite 34	Alle Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel

Impressum

Hrsg. von der KOR Waldhof-Gartenstadt, bearbeitet von: Ev. Pfarramt der Auferstehungsgemeinde, Verantw.i.S.d.P: Pfr. Waldmann, Auflage: 4.260 Exemplare, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Bild Titelseite: Elke Fischer (privat)

Liebe Gemeindeglieder unserer Kooperationsregion Waldhof / Gartenstadt, liebe Leserin, lieber Leser!

Weihnachten – Fest des Friedens! Fest des Friedens? Wenn um uns herum so viel Krieg ist? Krieg mit Worten und Krieg mit Taten? Wie kann das gehen? Das haben wir uns gefragt in der Redaktionssitzung. Und wir haben die Frage weitergegeben:

„Was ist Frieden für dich“ haben wir Menschen aller Altersstufen in unseren Gemeinden gefragt. Die Antworten finden Sie auf Seite 6.

„Wie kann es Frieden geben für Israel und Palästina?“ Dazu zwei Meinungen auf Seite 7.

Für mich ist Frieden, wenn Menschen mit unterschiedlichen Meinungen diese diskutieren können, ohne den anderen persönlich anzugreifen. Das ist anstrengend, aber lohnend. In der Mitte dieses Heftes finden Sie die Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Kirchenwahl. Sie alle werden in den nächsten Jahren bestimmt nicht immer einer Meinung sein. Aber sicher alle willens, in Diskussionen und Gesprächen friedlich Lösungen zu finden für eine gute Zukunft unserer dann fusionierten Gemeinde.

Frieden hat viele Symbole. Eines davon ist die Friedenskirche in Schweidnitz, das Titelbild zeigt sie von innen: Nach dem 30-jährigen Krieg mussten in Schlesien gemäß Friedensvertrag alle evangelisch genutzten Kirchen an die katholische Kirche zurückgegeben werden. Zum Ausgleich durften drei Friedenskirchen ge-

baut werden. Sofern sie binnen zwölf Monaten und nur aus vergänglichem Material errichtet wurden. Weitere Kriege haben diese Kirchen nicht verhindert. Aber allen Vorgaben zum Trotz stehen zwei der drei Kirchen noch immer und gehören seit 2001 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Und Deutsche und Polen erhalten sie gemeinsam – auch ein Stück Frieden.

Herzliche Grüße von



Von: Elke Fischer,
Kirchenälteste und
Mitglied im Redakti-
onsteam.

Ihr Name war Maria

**Ich finde: Es gibt zu viel Marienverehr-
ung, aber es gibt auch zu wenig. Lu-
ther war durchaus Marienverehrer. In
seinem Sermon von der Bereitung zum
Sterben wird das sehr deutlich.**

Die Ereignisse mit Maria zu Weihnachten
lassen sich modellhaft so beschreiben:
Sie hat Jesus in sich wachsen lassen und
dann auf die Welt gebracht. Im Prinzip

sollen wir das auch tun,
im übertragenen Sinne.
Das kann heißen: Was
ich als nächstes sagen
oder tun werde, das ist
nicht üblich für mich.
Ich sage oder tue das
normalerweise nicht. Es

entspricht auch nicht unbedingt meinen
bisherigen Vorstellungen von richtig,
plausibel oder gerecht. Aber es entspricht
Jesu Vorstellungen. Es ist genau das, was
er sagen oder tun würde. Wenn ich das
dann sage oder tue, dann habe ich ihn
auf die Welt gebracht. Andere können ihn
wahrnehmen. Bis dahin war er nur in mir.
Jesus war in unseren Gedanken oder in
unseren Gefühlen. Das können wir ja
durchaus eine ganze Weile machen, mo-
natelang. Wir können über Jesus nach-
denken, wir beschäftigen uns mit ihm,
wir lesen von ihm in der Bibel, und so
wächst er in uns. Aber irgendwann muss
er dann auch mal raus. Die Geburt ist das
Ziel. Denn nur durch die Geburt ist er für
andere dann auch wahrnehmbar und
spürbar. Jesus nannte das die Frucht, die
Früchte des Glaubens. Maria war frucht-
bar, und sie hat Frucht gebracht. Das sol-
len wir auch, und das ist nicht leicht.

Es ist ein Wunder, wenn sich
ein Mensch von Gott bewegen
lässt, wenn ein Mensch etwas
anders sagt oder tut als sonst
immer – nur wegen Jesus.

Eine Geburt ist fast immer schmerzhaft,
und oft zieht sich eine Geburt auch ganz
schön hin. Das kann sehr lange dauern. Es
kann vielleicht ein Leben lang dauern, bis
ein Mensch etwas anders sagt oder tut als
er oder sie es immer gewohnt war – nur
wegen Jesus, für Jesus. Das kann ein
schmerzvoller Abschied sein von alten
Gewohnheiten.

Es ist meist ein recht
schmerzvoller, langwie-
riger Prozess, die eige-
ne Meinung zu ändern
oder anders zu denken
oder anders zu denken
von einer bestimmten
Person, sie anders ein-
zuschätzen. Es ist

schwer, in einer bestimmten Situation,
vor allem in einer täglichen Standardsi-
tuation anders zu reagieren, anders zu
reden als sonst immer. Wenn wir das tun,
für Jesus, in seinem Namen oder Sinne,
dann bringen wir ihn auf die Welt.

Wir müssen aber auch aufpassen, dass wir
keinen geistlichen Stress daraus machen.
Denn der Geburt geht ja die Empfängnis
voraus, und das Kind wächst von selbst.
Das ist keine Frage von Druck und Stress.
Maria hat Jesus empfangen durch den
Heiligen Geist. Das war allerdings kein
Zufall. Im Kindheitsevangelium des Jako-
bus wird erzählt, dass Maria als Kind zum
Tempel kam und dort aufgenommen wur-
de. Das sollten wir nicht gleich als legen-
darisch abtun. Es gab diese Praxis, es gab
Tempeljungfrauen. Schon im ersten Buch
Samuel wird von diesem Dienst an der
Stiftshütte berichtet. Die Mädchen kamen

mit drei oder vier dorthin, und sie blieben dort, bis sie zwölf waren. Das heißt: Sie hat sich mit Gott beschäftigt. Das war ihre Investition, das war ihr Part, und irgendwann ist das gekippt. Gott hat sich mit ihr beschäftigt. Auf uns übertragen, könnte das heißen: Wir lesen vielleicht in der Bibel, regelmäßig, wir besuchen die Gottesdienste, wir reden mit Jesus im Gebet. Das ist unsere Investition. Aber irgendwann kippt das dann; wir merken: Diese Inhalte fangen an, in uns zu arbeiten, sie entwickeln sich in uns, sie werden größer. Es lässt uns eben nicht kalt, sondern da kommt etwas in Bewegung in uns durch Erkenntnisse, Gefühle, irgendwas. Es wird deutlich für uns: So wie bisher kann es nicht weitergehen. Das ist nicht in Ordnung so, auch wenn wir eine Alternative noch gar nicht vor uns haben. Es ist vielleicht nur ein Unbehagen an den Verhältnissen, wie sie eben sind. Empfangnis heißt: Was wir in unseren Kopf hineingelassen haben, das arbeitet in uns, es bekommt eine Eigendynamik, und es wächst von selbst.

Irgendwann kommt dann wieder so eine tägliche Standardsituation, und wir merken: Jetzt! Es geht los, jetzt ist der Moment. Was dann passiert, kann sehr unauffällig sein. Wer hat das schon mitbekommen, als Maria in Bethlehem geboren hat? Das war kein weltbewegendes, sondern ein sehr banales Geschehen. Das kann ein Satz sein, den wir noch nicht gesagt haben, eine Geste, zu der wir noch nicht fähig waren, aber jetzt ist sie da. Vielleicht bekommt das gar niemand richtig mit oder nur wenige. Aber es ist da, und es ist ein Wunder. Es ist wirklich ein Wunder, wenn sich ein Mensch von

Gott bewegen lässt, und sei es auch nur im Detail. Es ist ein Wunder, wenn ein Mensch etwas anders sagt oder tut, nur wegen Jesus. Denn das bringt ihn auf die Welt, das macht ihn wirkmächtig. Das ist groß, wirklich groß. Denn Jesus kann ja nichts anderes tun. Er hat nicht vor, uns zu überwältigen, er hat nicht vor, Marionetten oder Maschinen aus uns zu machen. Es bleibt ihm also nichts anderes übrig als zu hoffen, dass wir, aus welchen Gründen auch immer, mal zur Bibel grei-



Pfarrer Hans-Jochen Waldmann, Mitglied im Redaktionsteam und Layout.

fen, in die Kirche gehen, beten, das heißt: Er kann nur hoffen, dass wir ihn in uns einlassen, aus welchen Gründen auch immer. Nur dann kann er arbeiten an uns und mit uns, kann wachsen und wirken. Jesus will behutsam sein mit uns, aber er hält uns alle für fähig, ihn auf die Welt zu bringen, er freut sich und hofft darauf. Er muss Maria ja ähnlich gesehen haben, er hatte was von ihr, vielleicht die Nase oder die Augen, und so hat Jesus auch was von uns, wenn wir ihn auf die Welt bringen. Es ist nicht egal, ob Sie oder Sie oder Sie oder ich. Jesus benutzt uns ja nicht wie ein Transportmittel, sondern er verbindet sich mit uns. Die Kirche ist die Gemeinschaft derer, die Jesus empfangen haben, immer wieder empfangen und auf die Welt bringen auf ihre je eigene Weise. Insofern ist die Kirche immer auch eine marianische Gemeinschaft, *und es kam die Zeit, dass sie gebären sollte.*

Elke Fischer hat Menschen aus den Gemeinden gefragt: Was bedeutet Frieden für dich?

Für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ist Frieden:

wenn zwei gegenüberstehende Seiten zusammenleben können

Toleranz miteinander

wenn Grenzen eingehalten werden

wenn alle Menschen respektiert werden, egal was sie mögen oder wer sie sind

wenn man sich nicht bekriegt und harmonisch beieinander lebt

wenn man niemanden ausschließt, nur weil sie oder er anders ist

wenn zwei Seiten, die einander nicht mögen, trotzdem keinen Streit haben

wenn es ruhig ist ohne Kriege und jeder und jede geschätzt wird

Für Hamina Khumalo bedeutet Frieden:

dass sie auf der Straße unterwegs sein kann ohne Sorgen, dass sie wegen ihrer Hautfarbe belästigt oder angegriffen wird.

Kurzübersicht zu den Veranstaltungen der **Friedensdekade**. Mehr Infos auch auf Seite 29.

04.11., 15 Uhr

Seniorennachmittag in der Gnadenkirche

09.11., 18 Uhr

Friedensgebet in der Gnadenkirche

12.11., 18 Uhr

Friedensgebet in St. Elisabeth

14.11., 19 Uhr

Friedensgebet in der Auferstehungskirche

15.11., 18 Uhr

Filmabend ‚War and Justice‘ im Gemeindehaus der Gnadenkirche (S. 9).

18.11., 19 Uhr

Friedensgebet Waldhof Kapelle zum Sonnengesang (Caritas Seniorenzentrum St. Franziskus)

19.11., 18 Uhr

Friedensgottesdienst Gnadenkirche mit Flüchtlingshelfern und ukrainischen Geflüchteten, sowie dem Ukrainischen Musikquartett RIZOL.

19.11., 19:30 Uhr

Konzert Gnadenkirche mit dem Rizol Quartett, Akkordeon-Quartett der Nationalphilharmonie der Ukraine mit Folklore, Bach, Vivaldi u.a.

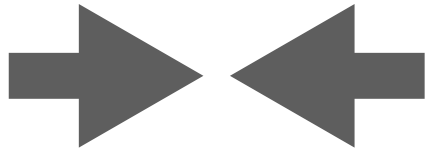
2-Staaten-Lösung für Israel und Palästina

Pro

738 Tage furchtbar bleierne Tage vergingen bis zu diesem Moment: Die Geiseln kommen frei. Der Krieg ist endlich zu Ende! Wir sahen in den letzten Tagen Bilder des Jubels und der Freude in Tel Aviv, Menschen die sich auf den Platz der Geiseln umarmten, weinten, lachten und tanzten. Wie gerne wäre ich dort gewesen, hätte es miterlebt! Auch in Gaza lagen sich Menschen in den Armen und tanzten, waren erleichtert über die Aussicht auf ein Leben ohne Krieg. Nun braucht es wieder ‚hoffnungssture‘ Menschen, die daran arbeiten, wovon einst am 4. November 1995 Yitzhak Rabin, der damalige Ministerpräsident von Israel, in seiner letzten großen Rede vor seiner Ermordung sprach: *„Ich habe Kriege geführt, solange es keine Chance auf Frieden gab. Ich glaube jetzt gibt es diese Chance ... Wir müssen sie ausnutzen.“* Deshalb habe auch ich heute Hoffnung auf andere Zeiten, Hoffnung auf Zukunft, Hoffnung auf ein Miteinander, das für mich nur auf der Basis von zwei Staaten, Israel und Palästina, wachsen kann.

Sabine Seifert, Kirchenälteste

Contra



Ich muss gestehen: Der Palästina-Israel-Konflikt ist so alt und so verworren, Schuld und Gegenschuld sind so ineinander verwoben, dass es mir schwer fällt, überhaupt Stellung zu beziehen, und ich lasse mich da auch jederzeit von Fachleuten korrigieren. ‚Aus dem Bauch heraus‘ denke ich: Was sind das für Staaten? Israel und Palästina. Das sind Miniaturgebilde mit sehr wenigen Einwohnern. Ist so ein Staat überhaupt lebensfähig? Mein Traum wäre: ein großer Staat aus den bisherigen Staaten Libanon, Palästina, Israel und Jordanien. In der Verfassung wird festgeschrieben, in welchem Verhältnis ethnische und religiöse Bevölkerungsanteile an Parlament, Regierung, Justiz und Militär zu beteiligen sind, das ungeteilte Jerusalem ist die Hauptstadt. Es gibt sowas ähnliches für den Staat Libanon. Warum nicht für die ganze Region? Mit UNO-Schirmherrschaft.

Jochen Waldmann, Pfarrer

Team Kindergottesdienst

Haben Sie Lust, mitzumachen? Einmal im Monat machen wir KiGo in der Auferstehungskirche und in der Gnadenkirche. Bitte melden sich, wenn Sie in einem der Teams mitmachen wollen bei Pfarrer oder Pfarrerin Waldmann (Kontakt auf Seite 35). Wir freuen uns, wenn Sie kommen.

Krabbelgruppe

Dienstags von 9:30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus an der Gnadenkirche.

Spielgruppe

für Kinder von zwei bis sechs Jahren, freitags von 9:30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus an der Gnadenkirche.

Kindertreff

Kindertreff für Kinder der 3. und 4. Klasse, montags von 16 Uhr bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus an der Gnadenkirche.

Konfi3 in der Gnadenkirche

Im Februar startet wieder unser spannendes und abwechslungsreiches Konfi3-Programm für Kinder der 3. Klasse! Immer mittwochs von 16:15 bis 18 Uhr werden wir biblische Geschichten kennenlernen, die Kirche erkunden, Brot backen, singen und spielen. Wir haben uns tolle Aktionen überlegt! Das sind die Termine: 25.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03. Dann sind Osterferien und dann nochmal am 15.04. Am Samstag, 25.04., ab 11 Uhr

Brotbacken (bis ca. 13 Uhr), am Sonntag, 26.04., feiern wir den Segnungsgottesdienst. Anmeldezettel gibt es in allen Pfarrämtern, auch per Mail (s. S. 35).

Jugendtreff

für Konfis, ehem. Konfis und deren Freunde und Freundinnen, freitags von 19 bis 21 Uhr, Gemeindehaus Gnadenkirche.

NEU: Ich-bin-Worte für Kinder

Das KiGo-Team der Auferstehungskirche und Pfarrer Waldmann möchten mit Kindern von fünf bis sieben Jahren die Ich-bin-Worte Jesu spielerisch erleben und erfahrbar machen. Vier Samstage, von 10 Uhr bis 11:30 Uhr in der Auferstehungskirche. Die Termine: 28.02. (Ich bin das Licht), 07.03. (Ich bin der Weinstock) *Anmeldungen bis 13.02.* Dann wieder 18.04. (Ich bin das Brot) und 25.04. (Ich bin der gute Hirte), *Anmeldungen bitte bis zum 3. März.* Bitte melden Sie Ihr Kind bei Pfarrer Waldmann an (siehe S. 35), am besten per **E-Mail**. **Anmeldung:** Wir brauchen (1) Name des Kindes, (2) Adresse, (3) die Termine, die Ihr Kind besuchen möchte, (4) eine Tel.-Nr., unter der wir Sie im Notfall erreichen können, und (5) Hinweise auf Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Der Tag findet statt, wenn mindestens sechs Kinder angemeldet sind.

Büchermarkt an der Gnadenkirche

Eine große Auswahl an gut sortierten Büchern können Sie in unserem Büchermarkt gegen eine kleine Spende erwerben! Immer samstags von 15 - 16:30 Uhr im Gemeindehaus an der Gnadenkirche. Die nächsten Termine sind: 8./22.11. und 6.12. und 10./24.1. und 7./21.2. und 7./21.3.

Taizé-Andachten in der Gnadenkirche

Wir laden ein zu den Taizé-Andachten bei Kerzenlicht unter der Empore der Gnadenkirche! Immer donnerstags um 19 Uhr. Die nächsten Termine sind: 6.11. / 11.12. / 8.1. / 26.2. Zudem feiern wir zwei Taizé-Gottesdienste am Sonntag, den 16.11. und 8.2. jeweils um 18 Uhr.

Sport am Luzenberg

Mi, 18 Uhr: Stretching, 19:30 Uhr Luzies (Gymnastik, Frauentreff)
Kontakt jeweils über das Gemeindebüro oder Waltraud Esser

„War and Justice“ – Filmdoku

Filmabend im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade am Samstag, 15. November, um 18 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche (geeignet ab 14 Jahren). Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilm von 2023 zeigt die 25jährige Geschichte des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) in Den Haag im Kampf gegen die schwersten Verbrechen an der Menschheit. Im Mittelpunkt stehen die ICC-Chefankläger, begleitet von Gesprächen mit Benjamin Ferencz, früherer Ankläger bei den Nürnberger Prozessen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, sich bei

einem Getränk über das Gesehene untereinander auszutauschen.

Waldweihnacht

Wir laden ein zur Waldweihnacht am Karlstern am 3. Advent (14.12.)! Zusammen mit vielen anderen Akteuren bieten wir ab 15 Uhr Bastelstationen zu Wald und Weihnachten an, außerdem (NEU!) singt der Chor der Freilichtbühne ebenfalls ab 15 Uhr mit allen Interessierten gemeinsam Weihnachtslieder! Um 16 Uhr feiern wir eine Andacht mit musikalischer Umrahmung durch den Posaunenchor und den Chor der Freilichtbühne. Nach der Andacht klingt der Abend bei Glühwein und Punsch gemütlich aus.

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last“ kommt 2026 aus Nigeria und wird am Freitag, 6. März, um 18 Uhr in der Gnadenkirche gefeiert. Herzliche Einladung!

„Worauf es ankommt“, so lautete der Titel des Seniorentages 2025 in Mannheim. Worauf kommt es für Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde an? Senioren blicken auf ein langes Leben zurück. Sie alle leben mit unterschiedlichen, meist zunehmenden Einschränkungen in der Gegenwart und wissen, dass sie in ihrer letzten Lebensphase sind. Viele fühlen sich im Alltag oft abgehängt (technische Entwicklungen), sind nicht mehr so mobil, dafür aber oft alleine. Anderen geht es nach wie vor gut, sie können ihr Älterwerden auch in finanzieller Sicherheit genießen. Gemeindliche Seniorenarbeit sollte mit ihren Angeboten darauf reagieren. Die Gemeinde versucht, diesen Maßstäben durch ihre Angebote vor Ort mit unterschiedlichen Zielsetzungen und der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, gerecht zu werden.

An der **Auferstehungskirche** gibt es seit vielen Jahren jeden Mittwoch um 13:30 Uhr den Frauenkreis, der auch jeden Monat einen Ausflug macht. (Kontakt Frau Öfelein Tel. 75 23 32). Vor dem Erstbesuch bitte anmelden.

Auf dem **Luzenberg** gibt es jeden 1. Dienstag im Monat ein Treffen, auf dem **Waldhof** am 2. und 4. Donnerstag im Monat ein Kaffeetrinken mit Programm. Einmal im Jahr gibt es einen Ausflug.

Kontakte über Frau Esser oder Herrn Sommer.

Im Gemeindehaus an der **Gnadenkirche** gibt es für Senioren folgende Angebote: Ökumenische Seniorennachmittage, immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus an der Gnadenkirche.

4.11. Gedenktage im November

2.12. Seniorenadvent

13.1. Jahreslosung

10.2. Veränderungen

10.3. Denkspiele

Ebenso laden wir zu unseren Spielenachmittagen ein! Ebenfalls dienstags um 15 Uhr (in der Regel der letzte Dienstag im Monat). Die nächsten Termine sind: 28.10./18.11./30.12./27.1./24.2. Kontakt über Marianne Lang (Tel.: 75 23 36).

Das monatliche **Trauercafé** auf dem **Waldfriedhof** bietet die Möglichkeit für Hinterbliebene aus der Region, in geschütztem Rahmen ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Termine sind am 23.11. / 25.1. / 22.2.

Am Sonntag, 7. Dezember, um 14 Uhr laden wir zu einem **Trauerspaziergang** ein. Der Spaziergang führt uns ca. zwei Stunden durch den Käfertaler Wald. Treffpunkt ist am Karlstern-Pavillon. Bitte denken Sie an wettergerechte Kleidung, Getränke und eventuell Verpflegung. Wir bitten um Anmeldung unter:
Mail: trauer-mitgehen@echt-herzlich.de

Bläserkonzert zum Advent

Am 1. Advent (30.11.) sind Sie herzlich eingeladen zum Konzert des Bläserchors an der Auferstehungskirche, Beginn: 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Adventskonzert mit Simply Brass

am Mittwoch, 3. Dezember, in der Auferstehungskirche um 17 Uhr. Herzliche Einladung zu festlicher Bläsermusik zu Advent und Weihnachten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Musikalischer Adventskalender

Am 2. Advent (7.12.) 17 Uhr sind Sie eingeladen zum Musikalischen Adventskalender in der Auferstehungskirche mit Kirchenchor, Kuhbuckelband und Handglocken.

Gospelchor Swingin' People

Treffen (regelmäßig oder Termine): jeden Montag (außer Feiertag / Schulferien) 18:30 bis 20 Uhr in der Pauluskirche. Kontakt: Christine Dzenis (dzenis@onlinehome.de), und Dieter Scheithe unter: dieter.scheithe@gmx.de

Band an der Gnadenkirche

Geprobt wird immer montags von 19:15 Uhr bis 20:45 Uhr in der Gnadenkirche unter der Leitung von Ecki Stadler (Worship, Gospel, u.a.). Einmal im Monat begleitet die Band den Gottesdienst Anders in der Gnadenkirche. Wenn Sie mitmachen möchten, einfach dazu kommen. Infos bei Pfr.in Waldmann. Kontakt S. 35.

Stadionsingen

Am 22. Dezember ab 17:30 Uhr im Carl-Benz-Stadion können Besucherinnen und Besucher wieder mitmachen beim Stadi

onsingen. Das ist der größte Weihnachtschor der Quadratestadt. Der Reinerlös des Stadionsingens kommt wieder Hilfsangeboten für Menschen in Mannheim zugute. Das Event steht wieder unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Specht. Organisiert und durchgeführt wird es von: SV Waldhof Mannheim, Evangelische Kirche Mannheim, Katholische Kirche Mannheim, Lions Club Mannheim-Quadrate und Stadt Mannheim. (schu/dv) Weiter Infos und Tickets auf: www.stadionsingen-mannheim.de

Die Kuhbuckel-Band

an der Auferstehungskirche sucht Verstärkung, Haben Sie Lust? Kontakt über E-Mail: sonja.nemet@auferstehung-ma.de Sie spielen ein Instrument und wollen einsteigen? Herzlich Willkommen!



Heiko Barth

Ich bin 51 Jahre, verheiratet und habe einen elfjährigen Sohn. Seit zwölf Jahren bin ich im Ältestenkreis der Auferstehungsgemeinde, und möchte nun auch zum Zusammenwachsen unserer neuen großen Kirchengemeinde beitragen. Die Kirche ist für mich ein traditionelles Stück Heimat, sie soll sich aber ebenso durch neue Ideen, Konzepte und Gestaltungsformen weiterentwickeln.



Uwe Endres



Ich bin 54 Jahre alt und habe an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre studiert. Beruflich bin ich in der Informatik als Security Administrator tätig. Seit 27 Jahren bin ich Kirchenältester der Auferstehungsgemeinde und seit 22 Jahren vertrete ich diese auch als Mitglied in der Synode.



Waltraud Esser

Ich bin seit 43 Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiert. Zuerst Paulusgemeinde, nach der Fusionierung mit Gethsemanegemeinde, jeweils als Vorsitzende. Nachdem in der Region eine neue Fusionierung ansteht, möchte ich auch gerne Verantwortung für unsere Region und auch den Kirchenbezirk Mannheim übernehmen.



Elke Fischer



Mein Name ist Elke Fischer, ich bin 62 Jahre alt, verheiratet und arbeite Vollzeit als Chemieingenieurin. Zur Zeit bin ich Älteste in der Waldhof-Luzenberg Gemeinde. Meine Schwerpunkte sind Gemeindebrief und Homepage, und ich habe ein Auge auf die Finanzen.



Carmen Glockner

Ich bin 44 Jahre, von Beruf Realschullehrerin und ausgebildete Beratungslehrkraft und engagiere mich im Personalrat und in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Besonders wichtig sind mir meine Familie, unsere Tiere, das Musizieren und Gespräche mit lieben Menschen. Veränderung mitzugestalten sehe ich als große Chance und möchte mit Neugier und Optimismus meine Stärken einbringen.



Ursula Hotz

Ich bin Ursula Hotz, 62 Jahre, Krankenschwester und seit zwei Amtszeiten Älteste an der Gnadenkirche. Meine Schwerpunkte sind allgemeiner Gemeindeaufbau und Seniorenarbeit.



Frank Mayer

Mein Name ist Frank Mayer. Ich bin 71 Jahre alt und Rentner, habe früher als Diplom-Chemiker gearbeitet. Ich bin seit 2001 Ältester in der Paulusgemeinde, später Gemeinde Waldhof-Luzenberg. Mein Schwerpunkt ist die Vorbereitung von Taizé-Gottesdiensten, die wir, unterstützt von unserem Team, am 4. Advent und an Gründonnerstag feiern.



Sonja Nemet

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei großen Kindern. Ich bin in der Region groß geworden und war bisher im Ältestenkreis der Auferstehungsgemeinde tätig. Bei der Herausforderung in der Region zusammen zu wachsen und das Miteinander zu gestalten, würde ich gerne mit meiner Erfahrung, meinen Gaben und Kräften unterstützen.





Birgit Pessel

Birgit Pessel, ich bin 57 Jahre und arbeite unter anderem in der Kinder- und Jugendarbeit (Konfi3), bei den Taizéandachten und in der Kirchenentwicklung mit.



Sabine Seifert

59 Jahre, verheiratet, zwei Töchter. Beruf: Diakoniewissenschaftlerin und Leiterin von zwei Seniorenzentren in Speyer. Ich wurde 2019 als Diakonisse eingesegnet. Seit 2019 wirke ich als Prädikantin in der ev. Kirche Mannheim mit, seit 2019 als Älteste der Gemeinde Waldhof-Luzenberg, Schwerpunkte: neue Gottesdienstformen, Ökumene und Transformation der Gemeinden.



Kerstin Wagner

Mein Name ist Kerstin Wagner, Jahrgang 86, gelernte Erzieherin, und ich bin seit Ende 2023 Mitglied im Ältestenkreis. In der Gemeinde findet man mich unter anderem im Posaunenchor, beim Bibelkreis, im Kirchkaffeeteam und als Helferin bei Festen und Veranstaltungen.



Susanne Wassmuth-Gumbel

Ich bin Susanne Wassmuth-Gumbel und seit zwei Wahlperioden Älteste in der Gnadengemeinde. Gerne kandidiere ich nun für den neuen gemeinsamen Ältestenkreis, denn im Zusammenwachsen unserer Region gibt es noch viel zu tun, und ich freue mich, weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Ich bin 55 Jahre alt und arbeite als Redakteurin.



Am 30. November wird der Ältestenkreis für die zum 1. Januar fusionierenden Gemeinden Auferstehung, Gnaden und Waldhof-Luzenberg gewählt. Zur Wahl stehen zwölf Personen aus den drei Gemeinden, die sich auf den vorangegangenen Seiten vorgestellt haben.

Persönliche Vorstellung am 9.11.

Wir laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 9. November, zum Gottesdienst in die Auferstehungskirche zu kommen (9:30 Uhr) und anschließend in der gemeinsamen Gemeindeversammlung um 11 Uhr die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Region für den neuen Ältestenkreis kennenzulernen! Für Kaffee, Tee und Kekse ist gesorgt.

Die Wahl selbst findet an drei Standorten statt. Das bedeutet, dass **jedes Gemeindeglied nur in seiner aktuellen Gemeinde zur Wahl** gehen kann, zu der er oder sie aktuell gehört. Wer zu den unten stehenden Terminen verhindert ist, kann über das Gemeindebüro (Kontaktdaten siehe Seite 35) Briefwahl beantragen.

Folgende Wahlmöglichkeiten sind vorgesehen:

Auferstehungsgemeinde

Hier kann gewählt werden im Anschluss an den Gottesdienst in der Auferstehungskirche, von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Gnadengemeinde

Hier kann gewählt werden im Anschluss an den Gottesdienst in der Gnadenkirche, von 11 Uhr bis 13 Uhr.

Waldhof-Luzenberg Gemeinde

Hier kann gewählt werden in der Pauluskirche ab 15 Uhr im Wahlcafé bis 17 Uhr. Um 18 Uhr Lichtblicke mit Pfr. Hantke.

Abschluss der Kirchenwahl

Nach der gemeinsamen und öffentlichen Auszählung aller Wahlzettel der drei Gemeinden wird das Ergebnis der Wahl bekannt gegeben. Danach Sektumtrunk.

Am 11.01. werden die neuen Ältesten in einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Gnadenkirche feierlich in ihr Amt eingeführt. Im Anschluss daran gibt es einen Empfang im Gemeindehaus an der Gnadenkirche. Wir freuen uns darauf.



Dankeschön für sechs Jahre im Ältestenamt

Liebe Älteste,
nun blicken wir auf sechs bedeutende Jahre zurück, in denen ihr das Privileg und manchmal auch die Last hattet, im Ältestenamt unserer Kirche zu dienen. In einer Zeit, die oft von Veränderung und Unsicherheit geprägt war und noch sein wird, möchten wir innehalten und unseren tiefsten Dank aussprechen - an euch alle. Die letzten Jahre haben uns nicht nur einmal vor Augen geführt, wie kostbar der gelebte Glaube in seiner Vielfalt und unsere Gemeinschaft sind. In Momenten des Zweifels fanden wir Trost in unseren gemeinsamen Gebeten und dem gegenseitigen Verständnis. Eure Unterstützung hat uns stets ermutigt, auch in schwierigen Zeiten weiterzumachen. Es war berührend zu erleben, wie wir zusammengewachsen sind, Herausforderungen gemeistert und unseren Glauben gestärkt haben. Euer unermüdlicher Einsatz - sei es bei Gottesdiensten, Veranstaltungen oder einfach im täglichen Miteinander - hat uns gezeigt, was es

bedeutet, sich ehrenamtlich und mit Hingabe für die Gemeinschaft einzusetzen. Jede(r) von euch trug auf seine Weise dazu bei, dass unser kirchliches Leben lebendig und inspirierend blieb. Das Ältestenamt war für euch nicht nur eine Verpflichtung, sondern auch eine Quelle der Freude und des Wachstums. Wir haben viel gelernt über Verantwortung, Mitgefühl und das Streben nach einer besseren Zukunft für uns alle. Die Gespräche, die wir geführt haben, und die gemeinsamen Visionen, die wir entwickelt haben, werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir danken euch aus tiefstem Herzen für euer Vertrauen und eure Unterstützung. Gemeinsam haben wir viel erreicht, und wir sind gespannt auf die nächsten Schritte, die wir als Gemeinschaft gehen werden. Möge unser Glaube uns weiterhin leiten und stärken, egal, was die Zukunft bringt.

In Dankbarkeit, Andreas Sommer und
Sebastian Hantke

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst am 4. Advent

Einen gemeinsamen meditativen Gottesdienst mit Gesängen aus dem Kloster Taizé feiern die katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus und unsere Gemeinde am 4. Advent. Das ist Sonntag, der 21. Dezember, 17 Uhr in der Kapelle zum Sonnengesang im Caritas-Zentrum St. Franziskus am Taunusplatz. Die Taizé-Lieder werden begleitet von Keyboard, Flöten und Viola. Im Anschluss laden wir ein zu Glühwein, Tee und Lebkuchen.

Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum des Tagesförderzentrum Waldhof

Seit dem 04.09.2015 und damit 2.534 Werktagen heißt es in der Karl-Feuerstein-Straße 4-6 mit großer Überzeugung ‚Wir schaffen was!‘ Hier arbeiten verschiedenste Menschen zusammen, um einander zu helfen, zu unterstützen und gemeinsam zu wachsen. In den vergangenen zehn Jahren haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die zu betreuenden Menschen einen Ort geschaffen, an dem jeder und jede, gleich welchen Geschlechts, Glaubens, Hautfarbe, Lebensweise oder Weltanschauung respektiert wird. Gemeinsam wird an den individuellen Stärken gearbeitet und somit Teilhabe ermöglicht. In dieser Zeit sind die Gruppen im Tagesförderzentrum zu einer Einheit zusammengewachsen, zugleich entstanden zahlreiche Kooperationen mit den Kirchengemeinden, dem benachbarten Kindergarten und verschiedenen anderen Vereinen und Einrichtungen. Der perfekte Anlass also für ein gelungenes Sommerfest, bei dem Beschäftigte und Angehörige, aber auch Gäste aus den anderen Standorten, dem benachbarten

Kindergarten und dem Stadtteil zahlreich erschienen. Dank der Unterstützung durch verschiedene Kooperationspartner aus der Beruflichen Bildung der Gemeindediakonie Mannheim und vom Werkhof Mannheim sowie dem Angehörigenbeirat gab es für alle Anwesenden Cocktails von der Tiki-Bar, Leckerer vom Grill, kühles Eis und natürlich eine fetzige Open-Air-Disco mit Michael-Jackson-Einlage. Besser kann man kaum feiern. Und wenn nicht gefeiert wird, arbeiten das Team der 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den zu Betreuenden an verschiedenen Projekten, z. B. Glückswächtern, dem Vernichten von Akten, unternehmen Ausflüge in die Region und gestalten den Alltag mit Kochen, Kreativem oder auch dem Austragen der Gemeindebriefe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zu Betreuenden freuen sich auf die nächsten Jahre und bereiten sich auf die kommenden Wochen mit einem hoffentlich schönen Spätsommer vor.

Jubelkonfirmation 2026

Ab 2026 werden wir eine gemeinsame Feier der Jubelkonfirmation für die Gemeinde Waldhof-Gartenstadt anbieten: am Sonntag, 15. März 2026, ab 11 Uhr in der Pauluskirche. Dazu laden wir alle ein, die in den Jahren 1976 / 1966 / 1961 / 1956 oder früher in der Auferstehungskirche, der Gnadenkirche, der Gethsemane-Kirche oder der Pauluskirche konfirmiert

worden sind. Wer Klassenlisten hat oder Adressen kennt, möge sie bitte dem Gemeindebüro mitteilen, siehe Seite 35. Natürlich können auch alle Menschen zur Jubelkonfirmation kommen, die in den genannten Jahren nicht in einer unserer Kirchen konfirmiert wurden, aber mittlerweile in unserer Gemeinde wohnen.

News aus dem Eltern-Kind-Zentrum Speckweg

Seit April beschäftigt sich unsere Schmetterlingsgruppe mit dem Thema Gesundheit: Ernährung, Bewegung und alles, was dazugehört. Als ‚Zuckerdetektive‘ waren die Kinder unterwegs und haben herausgefunden, von welchem Essen man viel und von welchem Essen man besser weniger essen sollte.



Lieder, Spiele und Bastelarbeiten rund um das Thema Ernährung und Gesundheit finden hier genau so ihren Platz, wie ein Besuch auf dem Wochenmarkt, das gemeinsame Zubereiten von Speisen, Geschmacksexperimente oder Bewegungsangebote. Auch die Herbstzeit und vor allem das Erntedankfest finden selbstverständlich ihren Platz in unserem Projekt. Herzliche Grüße von



Melanie Parthenschlager und das Team der KiTa Stolbergerstraße

Kuchen für die Vesperkirche

Auch wir beteiligen uns an der Aktion Kuchen für die Vesperkirche. Bitte bringen Sie Ihre Kuchenspenden am Donnerstag, 22. Januar, zwischen 9:30 und 11 Uhr ins Pfarramt an der Pauluskirche. Herzlichen Dank!

Erntedank – vielen Dank für alles, es war toll!



Musik im Advent

2

Am Mittwoch, 3. Dezember, sind Sie herzlich eingeladen zu einem Adventskonzert mit *Simply Brass* in der Auferstehungskirche um 17 Uhr. Festliche Bläsermusik zu Advent und Weihnachten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

1



3

Konzert zum 2. Advent

Ein musikalischer Adventskalender

Sonntag, 07. Dez. 25
17 Uhr, Auferstehungskirche

24 Türchen, 24 kleine Beiträge. Erleben Sie mit uns die Vorfreude auf Weihnachten!
Im Anschluss laden wir zu Glühwein und einer kleinen Stärkung vor der Kirche ein.

Kirchenchor
mit der Kuhbuckel - Band und
dem Handglockenchor

Eintritt frei!

Zweige zum Basteln gesucht

Der Bastelkreis fertigt wieder ab Anfang November Gestecke und Kränze an, die für einen guten Zweck verkauft werden. Wenn Sie geeignete Grünabfälle (Tannen, Kiefer, Laubgehölz usw.) aus Ihrem Garten spenden können, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an unter Telefon 28000125. Herzlichen Dank!

Offener Mittagstisch Zinzendorfhaus – Helfer gesucht

Im Zinzendorfhaus wird täglich ein offener Mittagstisch angeboten. Bei einem warmen Hauptgang sitzen die Besucher beisammen und essen in Gemeinschaft. ‚Das Essen schmeckt prima und es ist toll nicht alleine essen zu müssen,‘ sagt ein Besucher. Ehrenamtliche machen dieses tolle Angebot möglich: Sie decken ein, teilen Essen aus und unterstützen beim Geschirrspülen. ‚Ich empfinde große Erfüllung in meiner Tätigkeit, so habe ich eine sinnvolle Beschäftigung und tue Gutes,‘ sagt eine Ehrenamtliche. Für unser Team an Ehrenamtlichen suchen wir ab sofort Unterstützung. Haben Sie Zeit und Lust sich werktags zwischen 11:30 Uhr und 13 Uhr zu engagieren? Oder als Besucher vorbeizukommen? Dann melden Sie sich: Tel: 480 400 / Mail: zinzendorfhaus@ev-heimstiftung.de
(Katharina Köhler)

Kuchen für die Vesperkirche



Es wäre schön, wenn Sie auch in diesem Jahr einfache, selbst gebackene Kuchen für die Vesperkirche spenden könnten (bitte ohne Obstbelag und nur in Alufolie verpackt). Bitte kleben sie auf Ihre Kuchenspende ein Etikett, was für ein Kuchen es ist. Das erleichtert vor Ort die Zuordnung! Bitte bringen Sie Ihre Kuchenspenden am Freitag, 23. Januar, zwischen 9:30 und 11 Uhr ans alte Pfarrhaus in der Abendröte 56. Gemeindediakon Andreas Sommer fährt die Kuchen dann in die Konkordienkirche.

Bibelkreis

Sie möchten Gottes Wort in der Bibel besser verstehen und für das eigene Glaubensleben vertiefen? Jeden Mittwoch treffen wir uns von 19 Uhr bis 20:30 Uhr im alten Pfarrhaus. Wir freuen uns, wenn Sie kommen. Aber bitte melden Sie sich beim ersten Mal bei Pfr. Waldmann, denn der Bibelkreis fällt aus, wenn eine andere Veranstaltung parallel läuft. Kontakt: hans-jochen.waldmann@kbz.ekiba.de oder Tel.: 28000175.

Gemeinsame Jubelkonfirmation für alle

Am Sonntag, 15. März, feiert die gesamte Gemeinde Waldhof-Gartenstadt das Fest der Jubelkonfirmation um 10 Uhr in der Pauluskirche. Alle, die in den Jahren 2001 (Silberne Konfirmation), 1976 (Goldene), 1966 (Diamantene), 1961 (Eiserne), 1956 (Gnaden) und 1951 (Kronjuwel) konfirmiert wurden sind eingeladen. Über Jahrgangs- bzw. Klassenlisten oder Anschriften Auswärtiger würden wir uns freuen. Vielleicht können Sie uns helfen, Namen und Adressen zu vervollständigen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 28000 125 (oder siehe S. 35).



Wie geht es weiter mit uns?

„Im Prinzip“ ändert sich ab 1. Januar mit der Fusion nicht viel. Aber: Aus drei Ältestenkreisen ist einer geworden. Logisch, dass die Ältesten nicht mehr die gleichen Aufgaben machen können wie früher in den kleinen Gemeinden. Wir brauchen für jede ehemalige kleine Gemeinde ein Ortsteam, also Menschen, die entscheiden: Ich will was machen – nur für den Bezirk um die Auferstehungskirche (also was früher die Auferstehungsgemeinde war). Das könnte heißen: Die Leute im „Ortsteam Auferstehung“ übernehmen die Lesung oder die Abkündigungen im Gottesdienst, zählen Opfer und

Kollekte, planen das Gemeindefest, solche Sachen, also ein paar Bereiche von dem, was früher Älteste gemacht haben.

Bitte melden Sie sich bei mir oder bei Sonja Nemet, wenn Sie Interesse haben. Das ist alles neu. Wir überlegen gemeinsam, was passt, also was Sie gerne übernehmen würden und was nicht. Es ist ein Dienst für das, was früher die Auferstehungsgemeinde war, und es soll Spaß machen. Andreas Weisbrod nennt sowas: die Köpfe zusammenstecken. Das würden wir gerne mit Ihnen machen. Pfr. Waldmann

Ich bin Christ / Christin – ja, schon, oder?

Glauben ist mir wichtig, aber irgendwie kommt Gott trotzdem oft zu kurz in meinem Leben. Immer ist so viel anderes ... Oder: Ich hätte gern eine Gruppe von Menschen, die auch an Jesus glauben möchten. Gemeinsam glauben ist einfacher und viel schöner.

Wenn es Ihnen und euch so ähnlich geht, dann habe ich einen Vorschlag: Kommen Sie / kommt zum ‚Glaubens-Gesprächskreis‘ (besserer Name noch gesucht). Hier gibt es Zeit und Ruhe, Input und Austausch mit netten Leuten über Jesus Christus.

Vor zwei Jahren gab es schon einmal so ein Angebot, das gut angenommen wurde und allen gefallen und etwas gebracht hat. Deshalb gibt es jetzt eine zweite

Runde – alle, die beim 1. Mal nicht dabei waren, sind herzlich eingeladen!

Wir treffen uns an sechs Abenden: donnerstags, 15. Januar bis 5. März (19:30 Uhr bis 21 Uhr), kein Treffen am 12. und 19. Februar. Geplanter Ablauf: Ankommen und Kennenlernen / Impulsvortrag / Gespräche in kleinen Runden und in der Gesamtgruppe.

Am Donnerstag, 15. Januar, findet in der Kirche ein unverbindliches Das-schau-ich-mir-mal-an-Treffen statt!

Ich bin gespannt auf unsere Runde!
Ihre und eure Pfarrerin Miriam Waldmann

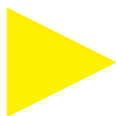
Gedanken zur Jahreslosung

Am 14. Januar um 19:30 Uhr denken wir unter der Empore in der Gnadenkirche gemeinsam mit Pfarrerin Miriam Waldmann über die Jahreslosung 2026 nach: ‚Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!‘ (Offenbarung 21, 5). Eine starke und universelle Verheißung aus der bekanntesten Passage der Offenbarung. Nicht nur ein neues Jahr, nicht nur einige Veränderungen, sondern wirklich alles, die ganze Welt, ist gemeint, wenn Gott das ‚neue Jerusalem‘ schafft.

10 Jahre Flüchtlingshilfe Gnadengemeinde

Seit knapp zehn Jahren besteht nun schon der Flüchtlingshelferkreis in der Gnadengemeinde. Unter dem Eindruck der Parole ‚Wir schaffen das‘ und der Entscheidung der beiden großen christlichen Kirchen in Mannheim, den für 2016 vorgesehenen ökumenischen Kirchentag in Mannheim zugunsten von Hilfsaktionen für Geflüchtete zu streichen, fand Ende 2015 auf der Empore des Gemeindehauses eine Informationsveranstaltung statt, aus der sich 2016 ein bis heute aktiver Helferkreis bildete. Wir konnten Männer aus drei syrischen Familien betreuen, erste sprachliche Grundlagen legen, ihren Familiennachzug unterstützen, bei der Wohnungssuche behilflich sein und die Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schulen unterbringen. Alle drei Familien sind heute noch in Mannheim, die Väter arbeiten, die Kinder besuchen mit gutem Erfolg die Schule. Eine der Familien, deren Voraussetzung zur Integration am schwierigsten war, wohnt heute immer noch in der Gartenstadt, braucht nur noch wenig Unterstützung und ist auf einem guten Integrationsweg.

Als der Ukraine Krieg ausbrach und die ersten Flüchtlinge in Mannheim ankamen, fand sich sofort wieder die alte Gruppe, erweitert durch neue Helfer und Helferinnen, insgesamt zwölf Menschen, die seither regelmäßig und sehr verlässlich zweimal pro Woche Deutschunterricht auf der Empore im Gemeindehaus anbieten. Das Angebot hat sich herumgesprochen, so dass die ‚Schülerschaft‘ aus unterschiedlichen Vororten Mannheims kommt. Neben dem Deutschunterricht gibt es ab und zu Ausflüge oder Einladungen zum gemeinsamen Kochen und gemütlichen Beieinandersein. Es wurden Wohnungen und Mobiliar, Arbeitsstellen und Kontakte vermittelt, Behördengänge begleitet. Die Gruppe bringt viel Empathie und zeitliches und emotionales Engagement ein, die Gemeinde stellt die Empore zur Verfügung, Frau Paul kocht den Kaffee zum mitgebrachten Kuchen. Ein gelungenes Beispiel gelebter christlicher Nächstenliebe.



ACHTUNG: Jubelkonfirmation

Ab 2026 werden wir eine gemeinsame Feier der Jubelkonfirmation für die Gemeinde Waldhof-Gartenstadt anbieten: am Sonntag, 15. März 2026, ab 11 Uhr in der Pauluskirche.

Alle Infos auf Seite 19!

Kuchen für die Vesperkirche

Vom 11. Januar bis 8. Februar findet in der CityKirche Konkordien zum 29. Mal die Vesperkirche statt. Am 17. Januar sind auch unsere Konfis dabei und bedienen die Gäste der Vesperkirche. Gern nehmen wir an diesem Tag Kuchen für die Gäste dort mit! Wer kann einen (trockenen) Kuchen beisteuern? Bitte am Freitag, 16. Januar, im Gemeindehaus abgeben (vorher kurz anrufen: 01577 / 632 9932). Vielen Dank!

Unser neuer FSJler stellt sich vor

Hallo! Mein Name ist Jonas Glockzin und ich bin seit September als FSJler an der Gnadenkirche tätig. Ich darf die Gemeinde für ein Jahr unterstützen und freue mich sehr auf alle neuen Erfahrungen und die gemeinsamen Erlebnisse in einem lebendigen Gemeindeleben!

Ich komme aus Karlsruhe und habe dort auch mein Abitur gemacht. Für das Jahr danach war mein Plan eigentlich schon immer, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen, denn ich glaube, dass es eine Win-Win-Situation ist: Ich darf ganz viel lernen und kann gleichzeitig meine Stärken und Ideen, zwei helfende Hände und einen helfenden Kopf einbringen. An der Arbeit in der Gemeinde finde ich die Vielfalt an Aufgaben toll und die vielen unterschiedlichen Menschen, die ich hier

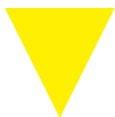
kennenlernen und mit denen ich arbeiten darf!

Ich bin gespannt darauf, Sie und euch kennenzulernen und freue mich sehr auf alle neuen Erfahrungen und gemeinsamen Erlebnisse! Sehr gerne können Sie mir schreiben, wenn Sie Fragen haben, Ideen für neue Projekte rund um die Gnadenkirche umsetzen wollen oder Unterstützung bei etwas brauchen! Sie erreichen mich per E-Mail:

jonas.glockzin@kbz.ekiba.de
Ich freue mich über jede Nachricht!
Liebe Grüße von Jonas.

Ökumenische Fastenandachten

Die ökumenischen Fastenandachten feiern wir auch in diesem Jahr vom 4.3. bis 25.3. mittwochs um 19 Uhr abwechselnd in St. Elisabeth (4.3./18.3.) und der Gnadenkirche (11.3./25.3.).



Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen mit dem Titel ‚Kommt! Bringt eure Last‘ kommt 2026 aus Nigeria und wird am Freitag, den 6. März, um 18 Uhr in der Gnadenkirche gefeiert. Herzliche Einladung!

Brot für die Welt

Auch wir sammeln für das Projekt auf der Fidschi-Insel Vanua Levu (siehe nächste Seite). Allerdings sammeln wir über die Gemeinde. Deshalb bitten wir Sie, die eingelegten Überweisungsträger zu nutzen. Dadurch können wir den aktuellen Spendenstand der Gnadenkirche in der Kirche anzeigen und uns motivieren, möglichst viel für Brot für die Welt abzugeben.

Aktion Brot für die Welt: Sicher vor dem Sturm

Auf der Fidschi-Insel Vanua Levu baut unsere lokale Partnerorganisation in einem Modellprojekt sturmsichere Häuser. Sie sollen die Menschen vor Zyklonen und Hochwasser schützen. Die Pazifikregion ist besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen.

Im Dezember 2020 hinterließ der tropische Wirbelsturm Yasa auf Vanua Levu eine Schneise der Verwüstung. In Cogeä allein vernichtete er 18 Häuser. Die restlichen zwölf, die methodistische Kirche und das Gemeinschaftshaus er litten schwere Schäden. Sintflutartige Regenfälle ließen den Fluss Wainunu innerhalb kürzester Zeit über die Ufer treten. Hühner, Schweine, Pferde, Hunde und Katzen ertranken in den Wassermassen. Die Menschen konnten sich gerade noch rechtzeitig in höhere Lagen retten.

Knapp zwei Kilometer vom alten Dorf entfernt entstehen derzeit an der höhergelegenen Hauptstraße die ersten Häuser von Cogeä 2. „Sie können selbst Wirbelstürmen der höchsten Kategorie 5 standhalten“, erklärt Selai Toganivalu, die Projektleiterin von FCOSS. Luisa Curuki freut sich schon auf ihr neues Zuhause: „Hier oben sind wir in Sicherheit und die Kinder haben viel kürzere Schulwege. Sie werden keinen Tag Unterricht mehr verpassen.“ Ihre 15-jährige Tochter Sereima möchte Krankenschwester werden. Dafür braucht sie das Abitur. „Ich bete jeden Tag, dass wir das Projekt bald abschließen können“, sagt ihre Mutter.

Sie möchten das Projekt ‚Sicher vor dem Sturm‘ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort ‚Klima und Umwelt‘ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500

5005 00

Kinder stärken - auf Not aufmerksam machen

In der Adventszeit lädt die Jugendkirche (Waldhof) wieder zu den zwei Aktionswochen der KinderVesperkirche ein. Dann kommen angemeldete Schulklassen wochentags von 11 bis 14 Uhr, um ein leckeres Essen, gemeinsames Spielen, kreatives Basteln und vorgelesene Geschichten zu genießen. In Mannheim lebt fast jedes vierte Kind in einem Haushalt, der von Armut betroffen ist. Das bedeutet schmerzliche Erfahrungen, die das Aufwachsen der Kinder prägen und ihren Lebensweg beeinflussen.

Wir wollen Kinder stärken und ihnen zu Teilhabe und Gerechtigkeit verhelfen. Konkret bieten wir ihnen in der KinderVesperkirche einen besonderen Raum, um Schönes in Gemeinschaft zu erleben. Ein warmes Mittagessen ist für viele Kinder keine Selbstverständlichkeit. Auch das ausgiebige Bauen im LEGO-Raum ist für die Kinder eine große Freude.

Bevor die 18. Mannheimer KinderVesperkirche mit dem Motto ‚Platz bei mir‘ auf dem Waldhof startet, findet sie eine Woche lang in der Rheinaugrundschule statt. Dort sind alle Schülerinnen und Schüler schon vorab Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Zeit voller Wärme, Freude und Gemeinschaft und danken allen, die helfen und spenden und damit diese besondere Veranstaltung und auch den Mittwochstisch möglich machen. (Stadtjugendreferentin Svenja Hauseur, Leiterin der KinderVesperkirche)



Spenden sind willkommen an:
 Evangelische Kirche Mannheim
 Sparkasse Rhein Neckar Nord
 IBAN: DE44670505050039003007
 BIC: MANSDE66XXX
 Stichwort: KinderVesperkirche

Spenden kommen auch dem ganzjährigen Mittwochstisch für angemeldete Schulkinder, dem Kinderkaufhaus Plus und dem Projekt Begleitpatinnen und -paten zugute. Infos auf:

<https://kindervesperkirche.ekma.de/>
 und
www.facebook.com/kindervesperkirche

Veranstaltungen zur Friedensdekade 2025

Liebe Mitchristen,
vielleicht geht es Ihnen ja so wie mir. Ich würde am liebsten keine Nachrichten mehr schauen. Die kriegesischen Auseinandersetzungen, das sinnlose Töten zeigen mir meine Hilflosigkeit und machen mich wütend. In der Ökumenischen Friedensdekade 2025 vom 9. bis 19. November wollen wir uns unter dem Motto ‚Komm den Frieden wecken‘ an ein paar Tagen zusammenfinden zum Nachdenken, Beten und Singen und dabei hoffentlich spüren, wir sind nicht allein. Die folgenden Angebote sind für alle Interessierten aus der Gartenstadt und vom Waldhof, gern auch aus Nachbargemeinden. Sie alle sind herzlich eingeladen:

04.11., 15 Uhr
Seniorenachmittag in der Gnadenkirche

09.11., 18 Uhr
Friedensgebet in der Gnadenkirche

12.11., 18 Uhr
Friedensgebet in St. Elisabeth

14.11., 19 Uhr
Friedensgebet in der Auferstehungskirche

15.11., 18 Uhr
Filmabend ‚War and Justice‘ im Gemeindehaus der Gnadenkirche

18.11., 19 Uhr
Friedensgebet Waldhof Kapelle zum Sangesang (Caritas Seniorenzentrum St. Franziskus)

19.11., 18 Uhr

Friedensgottesdienst in der Gnadenkirche mit Flüchtlingshelfern und ukrainischen Geflüchteten, sowie dem ukrainischen Musikquartett RIZOL.

19.11., 19:30 Uhr

Konzert Gnadenkirche mit dem Rizol Quartett, Akkordeon-Quartett der Nationalphilharmonie der Ukraine mit Folklore, Bach, Vivaldi u.a.

Der Filmabend im Rahmen der Friedensdekade am Samstag, 15. 11., um 18 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche: ‚War and Justice‘ – der Dokumentarfilm von Marcus Vetter und Michele Gentile ist ein packendes Porträt der Arbeit des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag (siehe auch Seite 9).

Bunt und frisch: Das neue EKMA-Logo

Vieles zwischen Himmel und Erde füllen wir mit Leben und mit unseren Vorstellungen, mit Hoffnungen und Gewissheiten. Grün wie die Erde und blau wie der Himmel ist auch das neue Logo der Evangelischen Kirche Mannheim, das ab dem 2. Halbjahr 2025 nach und nach eingeführt wird. Angelehnt an das landeskirchliche Logo haben wir uns für diese Neugestaltung entschieden. Das korrespondiert mit der verstärkten Vernetzung innerhalb der badischen Landeskirche, deren Teil wir sind, und mit dem Zusammenwachsen innerhalb des Mannheimer Stadtkirchenbezirks. In einer Übergangsphase werden das alte und das neue Logo im Einsatz sein, da gedruckte Erzeugnisse erst aufbrauchen wollen, bevor die Neuauflage dann das neue Logo tragen wird. Das ist nachhaltig und schont Schöpfung und Umwelt.



„Grünende Frische, vollkommenes Blau“, so heißt es im Evangelischen Gesangsbuch in der 2. Strophe des Liedes 455 „Morgens leuchtet“, nach dem englischen „morning has broken“ von Eleanor Farjeon (vor 1933). Vielen von uns ist es in der Interpretation von Cat Stevens im Ohr: Grünende Frische, vollkommenes Blau, mit dem wir auf das blicken, was uns trägt: Glaube, Liebe, Hoffnung.

Das ist ab 2026 geplant / Neue Strukturen

Alle bisherigen Pfarrgemeinden in Mannheim fusionieren so, dass aus ihrer bisherigen Region eine neue gemeinsame Pfarrgemeinde wird. Wir heißen dann Gemeinde Waldhof-Gartenstadt. Für jede dieser Pfarrgemeinden wird am 1. Advent ein neuer Ältestenkreis gewählt. Es gibt weiterhin die Stadtsynode und den Stadtkirchenrat. Die Verwaltung in M1 wird überführt in ein neu einzurichtendes Dienstleistungszentrum Nord. Es wird für die Landeskirche auch ein Zentrum Mitte und Süd geben. Das Zentrum Nord sitzt in Mannheim mit Außenstellen in anderen Regionen Nordbadens. In der Pfarrgemeinde gibt es dann wieder einen Ältes-

tenkreis. Aber hier verschieben sich die Zuständigkeiten besonders deutlich. Der Ältestenkreis ist jetzt auch für Haushalt / Finanzen, Bausachen, Personalentscheidungen zuständig. Für andere Aufgaben, die die Ältesten früher in ihren kleinen Gemeinden gemacht haben (z.B. Dienste im Gottesdienst, Gemeindefest usw.) werden jeweils *Ortsteams* gebildet (Ortsteam Waldhof-Luzenberg, Ortsteam Auferstehung, Ortsteam Gnaden). Außerdem möchten wir, dass alle, die sich schon in der Region engagieren, in Teams finden (*Thementeams*), z.B. Team Konfi, Team KiGo, Team Senioren, Team Diakonie, Team Erwachsenenbildung u.a. (hjjw)

Gottesdienst^{anders} immer mit Band und Kindergottesdienst
MUS = mit besonderer Musik / **AM** = mit Abendmahl
Alle Regio-Gottesdienste für alle auf Seite 33
Alles zu Weihnachten / Jahreswechsel Seite 34

November



02.11., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, AM
 09.11., 9:30 Uhr, Präd.in Seifert, mit Kirchenchor; **REGIO** (s. S. 33)⁺
 16.11., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann
 23.11., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann mit Totengedenken
 30.11., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, mit Kirchcafé



02.11., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann, AM
 16.11., 18 Uhr, Pfr.in Waldmann und Team, Taizé-Gottesdienst
 19.11., 19 Uhr, Buß- und Betttag, Pfr.in Waldmann, **MUS**, **REGIO** (s. S. 33)⁺
 23.11., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann, Totengedenken, mit PopVoices
 30.11., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann, **Gottesdienst**^{anders} zum 1. Advent



02.11., 18 Uhr, Lichtblicke, Pfr. Heßlein
 16.11., 9.30 Uhr, Frühstücksgottesdienst, Diakon Sommer
 23.11., 10 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Hantke
 30.11., 18 Uhr, Lichtblicke, Team

Dezember (alle Weihnachtsgottesdienste auf Seite 34)



07.12., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann
 14.12., 11:00 Uhr, Pfr. Waldmann **Gottesdienst**^{anders}
 21.12., 9:30 Uhr, Präd. Volker Walter, Handglockenchor
 28.12., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, **REGIO** (s. S. 33)⁺



07.12., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann mit KiTa, Kirchcafé
 14.12., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann
 21.12., 10 Uhr, Pfr. i.R. Schmitt-Illert



07.12., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 14.12., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 21.12., 17 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Team Mayer, **Kapelle Sonnengesang**
 26.12. 11 Uhr, Pfr. Hantke, **REGIO** (s. S. 33)⁺

Januar



04.01., 9:30 Uhr, Präd.in Sabine Seifert
 18.01., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann. mit Kirchcafé
 25.01., 11 Uhr, Pfr. Waldmann **Gottesdienst**^{landers}



01.01., 17 Uhr, Pfr.in Waldmann, **REGIO** (s. S. 33)⁺
 04.01., 10 Uhr, Präd. Walter mit den Sternsängern
 11.01., 10 Uhr, Einführung der neuen Ältesten, **REGIO** (s. S. 33)⁺
 18.01., 10 Uhr, Verabschiedung von Ehepaar Peulen AM
 25.01., 10 Uhr, Präd. Troche



18.01., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 25.01., 18 Uhr, Lichtblicke, Team

Februar



01.02., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann mit Taufe
 08.02., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, AM
 15.02., 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, mit Kirchcafé
 22.02., 11:00 Uhr, Präd.in Sabine Seifert **Gottesdienst**^{landers}



01.02., 10 Uhr, Präd.in Pietschke
 08.02., 18 Uhr, Pfr.in Waldmann und Team. Taizé-Gottesdienst
 15.02., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann, **Gottesdienst**^{landers} , Freut euch!
 22.02., 10 Uhr, Präd. Walter, AM



01.02., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 08.02., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 15.02., 9:30 Uhr, Frühstücksgottesdienst, Diakon Sommer
 22.02., 18 Uhr, Lichtblicke, Team

Ökumenische Fastenandachten

Die ökumenischen Fastenandachten feiern wir auch in diesem Jahr vom 4.3. bis 25.3. mittwochs um 19 Uhr abwechselnd in St. Elisabeth (4.3./18.3.) und der Gnadenkirche (11.3./25.3.).

März



01.03. 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, AM, mit Chor
 08.03. 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, mit Bläserchor
 15.03. 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, mit Kirchcafé



01.03., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann
 08.03., 10 Uhr, Gottesdienst der Konfis
 15.03., 10 Uhr, Pfr.in Waldmann, **Gottesdienst**^{anders}, Barmherzigkeit



08.03., 18 Uhr, Lichtblicke, Team
 15.03., 10 Uhr, Pfr. Hantke, Jubelkonfirmation



Regio-Gottesdienste für alle

An diesen Terminen findet nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde Waldhof-Gartenstadt statt. In den anderen Kirchen ist dann kein Gottesdienst. Hier finden Sie alle diese Termine:

09.11. 9:30 Uhr, Präd.in Seifert, in der **Auferstehungskirche**, mit Kirchenchor. Anschließend Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenwahl

19.11. 19 Uhr, Buß- und Bettag, Pfr.in Waldmann, in der **Gnadenkirche**, MUS

26.12. 11 Uhr, Pfr. Hantke, **Pauluskirche**

28.12. 9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, **Auferstehungskirche**

01.01. 17 Uhr, Pfr.in Waldmann, **Gnadenkirche**

11.01. 10 Uhr, Einführung der neuen Ältesten in der **Gnadenkirche**, anschließend Empfang

Weihnachten

Pauluskirche

24.12.

15 Uhr Krippenspiel mit Pfr. Hantke

17 Uhr, Christvesper mit Pfr. Hantke, MUS

26.12. Regio-Gottesdienst

11 Uhr, mit Pfr. Hantke, Pauluskirche

Auferstehungskirche

24.12.

15 Uhr, KiGo-Team, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Team

17 Uhr, Pfr. Waldmann, Christvesper mit Kirchenchor

22 Uhr, Pfr. Waldmann, Christmette

25.12.

9:30 Uhr, Pfr. Waldmann, AM und Bläserchor

Gnadenkirche

24.12.,

11 Uhr, Team, Zwergengottesdienst mit Krippenspiel

15:30 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17 Uhr, Christvesper, mit Pfr.in Miriam Waldmann, MUS

22:30 Uhr, Christmette mit Kammermusik

25.12.

10 Uhr, Pfr.in Waldmann, Gottesdienst AM

Jahreswechsel

Pauluskirche

31.12.

17 Uhr, Präd.in Seifert, Uwe Grundei, Wortgottesdienstleiter: Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst

Auferstehungskirche

31.12.

17 Uhr, Pfr. Waldmann, Gottesdienst um Jahreswechsel

1.1. Regio-Gottesdienst

17 Uhr, Pfr.in Waldmann, Gottesdienst zu Neujahr, Gnadenkirche, Sektempfang

Das Redaktionsteam des Gemeindebriefs wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gelungenes neues Jahr 2026!

Auferstehungsgemeinde

IBAN: DE27 6705 0505 00 301 90572, BIC: MANSDE66XXX

Pfarramt (Sekretärin Frau Muhr) Speckweg 14

Öffnungszeiten: Di 15-18 Uhr (nur telefonisch), Mi, Do und Fr 9-11 Uhr

Tel.: 28000-125, E-Mail: auferstehungsgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Pfarrer Jochen Waldmann, Karlsternstraße 1 / Organistin: Elisabeth Flader

Tel.: 28000-175, E-Mail: hans-jochen.waldmann@kbz.ekiba.de

Gnadengemeinde

IBAN DE70 6709 0000 0004 5554 06, BIC: GENODE61MA2

Pfarramt (Sekretärin Frau Muhr) Speckweg 14

Öffnungszeiten wie Auferstehungsgemeinde (s.o.)

Tel.: 28000-131, E-Mail: gnadengemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Miriam Waldmann, Karlsternstraße 1 / Organist: Hans-Jochen Vogt

Tel.: 28000-182, E-Mail: miriam.waldmann@kbz.ekiba.de

Waldhof-Luzenberg-Gemeinde

IBAN: DE95 6706 0031 0034 1017 36, BIC: GENODE61MA3

Pfarramt (Sekretärin Frau Urbach) Speckweg 14

Öffnungszeiten: Mi 9-13 Uhr und Do 9-13 Uhr

Tel.: 28000-130, E-Mail: waldhof.mannheim@kbz.ekiba.de

Pfarrer Sebastian Hantke / Organistin: Tz-Yin Chen

Tel.: 28000-176, E-Mail: sebastian.hantke@kbz.ekiba.de

Gemeindediakon Andreas Sommer

Tel.: 71 41 216, E-Mail: andreas.sommer@kbz.ekiba.de

Kindergärten: (bei jeder E-Mail-Adresse bitte @kbz.ekiba.de anfügen)

Kindertagesstätte Abendröte

Frau Weber, Abendröte 56

Tel.: 28000-410

E-Mail: kita.abendroete.mannheim

Eltern-Kind-Zentrum Speckweg

Frau Helmling, Speckweg 20

Tel.: 28000-440

E-Mail: kita.speckweg.mannheim

Kindertagesstätte Himmelsstern

Frau Ok, Waldpforte 100

Tel.: 28000-447

E-Mail: kita.waldpforte.mannheim

Kindertagesstätte Stolberger Straße

Frau Parthenschlager, Stolberger 10

Tel.: 28000-443

E-Mail: kita.stolbergerstrasse.mannheim

Homepage:

<https://waldhof-gartenstadt.ekma.de>

National Philharmonic of Ukraine

19.11.2025 – 19:30 UHR

**Gnadenkirche, Karlsternstr. 1
MANNHEIM**

Eintritt frei - Spende erbeten



RIZOL QUARTET

**Ukrainische
Folklore**

Piazzolla

KONZERT

**Bach
Vivaldi
Strauss**

des Akkordeon-Quartett RIZOL aus Kyjiw

